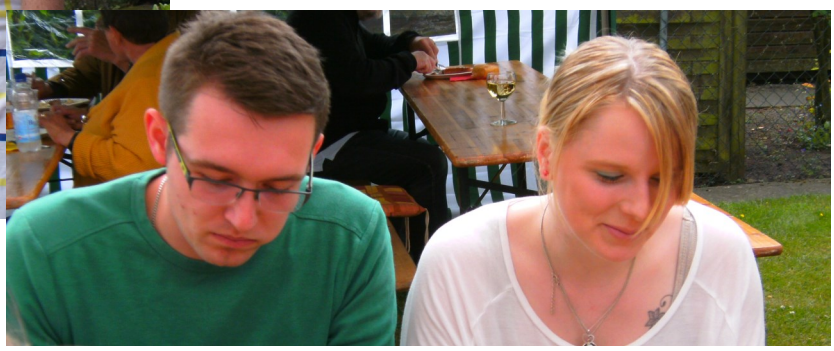
Der Badener

Mitteilungsblatt des Vereins der Badener von Hamburg und Umgebung e. V. **Gegründet 1913**

56. Jahrgang **8/9** **August/September 2015**

9. bis 12. August 2015
Ausfahrt **in den Spreewald**
siehe Seite 2

13. September 2015
Sonntag 11:00 Uhr
„Ripple“-Essen
Vereinshaus 427 am Flughafen



Patenstadt: Freiburg im Breisgau

Aktuelles finden Sie im Internet unter
http://www.badener-hamburg.de/
E-Mail: der-badener@badener-hamburg.de

Am Freitag, 8. Mai, traf sich eine kleine Gruppe von Freiburger Mitgliedern des Vereins der Hamburger Badener **beim Schwiegersohn von Hansi Laufer auf dem Wein- u. Spargelhof**

Martin Linser, Ruländerallee 45 in Freiburg-Opfingen, Tel. 07664-400799.

Dort hat man zunächst kreislaufstärkende Mittel in Form eines Secco zu sich genommen, um sich anschließend auf dem Spargelacker beim Spargelstechen zu versuchen und um interessante Informationen mitzunehmen. Man musste feststellen, dass die Spargel nicht nur weit unten wachsen, sondern es vor allem eines besonderen Blickes bedarf, um das Gespür zu bekommen, wo der nächste Spargel sprießen wird. Zurück vom Acker wurde gezeigt, wie der Spargel gewaschen und geschnitten wird. Auch das Brenngeschirr, mit dem Schnaps gebrannt wird, konnte besichtigt werden, bevor man nach St. Georgen in`s Rößle fuhr, um den Spargel auch zu genießen.

In fröhlicher Runde haben wir als letzte Gäste das Lokal feuchtfröhlich verlassen und freuen uns schon wieder auf die nächste Spargelsaison. Zuvor wird man sich bestimmt wieder sehen, da bereits neue Ideen für gemeinsame Unternehmungen aufgekeimt sind.

Dagmar und Hansi Laufer

Wichtige Info zur Spreewaldreise!!!

Wir treffen uns am 9. August um 8:00 Uhr am Bahnhof Dammtor, bei der Shell-Tankstelle!
Wir starten um 8:30 Uhr über Potsdam nach Peitz, zu unserem Hotel „Zum goldenen Löwen“!
Bitte beachtet unser Anschreiben an alle Mitfahrer und setzt Euch auf die mitgeteilten Plätze, deren Nummer in dem Schreiben steht. Bitte kennzeichnet Euer Gepäck mit Namen, damit bei Bedarf geholfen werden kann!
Während unserer Reise sind wir für alle Fälle über Handy zu erreichen,
Ilse Meyer 01735102923 und
Dirk Graßmann 01713138311.
Für weitere Fragen ruft in der Geschäftsstelle, bei Ilse und Hans-Dieter Meyer unter 040-782338 oder bei Dirk und Julia Graßmann unter 040-5323745 an.

Unser Treffen am 9. Juli 2015

im **Stuttgarter Weindorf ,**
in Lindas Piano Laube Nr. 4
auf dem
Hamburger Rathausmarkt.

Es gab unter anderem:
Linsenteller,
Maultaschen-Gerichte,
Wurstsalat,
ofenfrische Laugenbrezeln
bis hin zum
Zwiebelrostbraten

Ab 19 Uhr spielte für uns live das “Oliver Lopes Trio”.

Und unser Erster Bürgermeister **Olaf Scholz** schreibt:

Seit 30 Jahren ist das Stuttgarter Weindorf nun schon alljährlich zu Gast in unserer Stadt. Die Weinlauben auf dem Rathausmarkt sind in jedem Sommer nach wie vor ein Anziehungspunkt **für uns** und viele Besucherinnen und Besucher, die Weine und Spezialitäten aus der **badischen** und württembergischen Küche genießen möchten. Erleben Sie gesellige Begegnungen im Herzen Hamburgs.

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Vereins der Badener von Hamburg und Umgebung,

Urlaubszeit ist Ferienzeit und auch Reisezeit. Auch viele unserer Mitglieder haben die Koffer gepackt und sind verreist. Wir hoffen, sie sind alle wohlbehalten wieder zu Hause angekommen. Nach unseren letzten, sehr gut besuchten Veranstaltungen, wie das Grillfest am 14.6. (siehe sep. Bericht im Blättle) und der Besuch auf dem Stuttgarter Weindorf, zieht es nun auch einen Teil unserer Mitglieder in die Ferne.

Unsere Vereinsreise in den Spreewald steht auf dem Programm.
Die Vorbereitungen sind fast abschlossen. Jeder Mitreisende bekam separate Post mit dem gesamten Programmablauf. Nun kann es also losgehen.
Wir treffen uns am Sonntag, dem 09.08.2015 um 8.00 Uhr und starten um 8.30 Uhr mit dem Bus, KDE-Reisen, von Hamburg-Dammtor, Shell-Tankstelle.
Leider können nicht alle mitkommen und dabei sein, aber wir versprechen, an die Daheimgebliebenen zu denken und nach unserer Rückkehr zu berichten.

Das nächste Treffen, nach unserer Reise, und Start in den Herbst ist das
„Ripple-Essen“ im Vereinshaus Alsterkamp 427,
am Sonntag, dem 13.09.2015 um 11.00 Uhr.
Der Vorstand hat schon Fäden gesponnen, wie wir zu „Badischen Ripple“ kommen, aber wir möchten noch nicht zu viel erzählen. Es wird auf jeden Fall etwas leckeres „Badisches“ geben. Für unser „Ripple-Essen“ bitten wir um Unterstützung beim Herstellen von Kartoffelsalat und Kuchen. Bitte meldet Euch in der Geschäftsstelle. Ihr wisst, ohne Euch ist so ein Fest nicht zu bewerkstelligen. Vielen Dank im Voraus.

Ganz herzlich grüßen wir nun unsere Mitglieder und Freunde, die aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht immer an Veranstaltungen dabei sein können.

Der Kontakt zum Verein ist durch unser tolles Mitteilungsblatt immer gegeben und man kann dadurch das Vereinsleben verfolgen. Liegt mal ein etwas längerer Zeitraum beim Erscheinen unseres Blättles vor, dann klingelt in der Geschäftsstelle das Telefon und es wird *gfrogt:* „wo denn *des* „Blättle“ *isch* und ob alles in Ordnung *sei*, es war *nix* im *Briefkaschte“*, ist das nicht schön!

Wir freuen uns nun auf die bevorstehende Vereinsreise und unsere nächsten Veranstaltungen, wo wir Sie hoffentlich alle persönlich begrüßen können.

Aus terminlichen, persönlichen Gründen erscheint das nächste Blättle erst nach dem Ripple-Essen am 13. September. Also heute schon im Terminkalender vermerken, damit wir Euch im Vereinsheim Alsterkamp 427, am Flughafen, begrüßen können.

Es grüßen Euch herzlich Eure

Ilse Meyer Dirk Graßmann

Und was wir noch sagen wollten!

Schwäbisch sparsam

Nach dem Weinfest irgendwo im Schwäbischen (*oder der Schwabe in Hamburg?*). Zwei halten sich untergefasst, weil sie alleine eine etwas unsichere Gangart haben. Einer kramt in seiner Tasche, um ein Taschentuch zu finden. Dabei fällt ihm eine Zwei-Euro-Münze auf den Boden. Er lässt sie liegen und marschiert weiter. Verwundert fragt der Freund: «Warum hebst du das Geld nicht auf?» «Zu gefährlich. Wenn ich mich nach unten bück' wegen zwei Euro, läuft mir oben für mindestens zehn Euro Trollinger raus,»

„Stimmt, Anmerkung der Redaktion“.

Termine

9. bis 12. August 2015
Ausfahrt **in den Spreewald**
Treffen 8:00
Bahnhof Dammtor,
Shell-Tankstelle

13. September 2015
Sonntag 11:00 Uhr
„Ripple“-Essen
Vereinshaus 427 am Flughafen

10. Oktober 2015
Samstag 18:00 Uhr
Stiftungs- und Weinfest
Betriebssportcasino.

15. November 2015
Sonntag 11:00 Uhr
Tag der Jubilare
Betriebssportcasino.

05.12.2015
Samstag 17:00 Uhr
Weihnachtsfeier
Betriebssportcasino.

Die Orte der Veranstaltung, stehen auf der letzten Seite.

Damenkränzchen
Immer am ersten Donnerstag im Monat, ab 12:00 Uhr, im
New Living Home,
Julius-Vosseler-Str. 40

Änderungen vorbehalten!

Sommerzeit ist Grillzeit, ganz egal ob Garten oder Balkon. Wir Badener grillen schon im 11. Jahr in einem Vereinshaus am Flughafen. Vermittelt hat uns dieses Haus unser Vereinsmitglied *Bernd Meyer,* der Bruder unseres *Hans-Dieter Meyer*. Dort wird alles in Eigenregie gemanagt. Die Familien Meyer und Graßmann kaufen alles ein, was man so braucht, um hungrige Mäuler und durstige Kehlen zu füllen. Dazu kommen dann noch diverse Sorten Kartoffelsalat, als Spende, von unseren Mitgliedern. Dieses Jahr haben sich *Margrit Hoffmann, Monika Wasmer, Cäcilia Bartsch* und *Erika Willms-Meyer* an die Arbeit gemacht und auch den gewünschten Majo-Salat für Vorstand *Dirk* nicht vergessen. Nach der Schlacht am Grillbüfett braucht der Magen etwas Süßes (Kuchen). Und auch dafür wurde gesorgt von *Ursel Spohn, Ursel Wippermann, Anneliese*

Schuldt, Veronika Maltry, Rolf Wasmer und *Inga Bäker. Karin* und *Roland Bueb* spendierten Kaffee, Milch und Mandelhörnchen. *Hans-Dieter Meyer* hat wieder seine „Hexenküche“ geöffnet und Roten Korn (sehr lecker) und andere Schnäpse zur Verdauung gespendet. Damit uns ein evtl. Regenschauer nichts anhaben kann, bringt *Hans-Dieter* jedes Jahr seine Gartenschirm-Kollektion mit. An der Bar wirbelten *Julia Graßmann* und mal wieder meine Enkelin *Jette.* Dass das Fleisch und die Wurst den rechten Biss haben, dafür sorgten die Grillmeister *Bruno Rohrer* und *Dirk Graßmann,* den Salat dazu verteilten *Monika Wasmer* und *Ilse Meyer*. Aber bevor das Essen begann, begrüßten unser Vorstand *Ilse Meyer* und *Dirk Graßmann* alle Anwesenden, dankten allen Helfern und Spendern recht herzlich. Unter unseren Mitgliedern waren einige runde Geburtstage: *70 Jahre Karlheinz Haberer*, *75 Ina Keller und Marianne Klukowski, 80 Wolfgang Häßler und Franz Keller. Den anwesenden Jubilaren wurde vom Vorstand ein Präsent des Vereins mit den allerbesten Glückwünschen überreicht. Ina und Franz Keller* hatten Gläser und Sekt mitgebracht, um auf ihre „155“ mit uns allen anzustoßen. *Ursel Wippermann* hatte am Samstag Geburtstag und wurde ebenfalls beglückwünscht. Sogar ein frisches Hochzeitspaar befand sich in unserer Mitte. *Cäcilia Bartels-Heiling* und *Harry Bartsch* haben sich das Ja-Wort gegeben, ebenso, aber schon im letzten Jahr, *Herbert Pfeiffer* und *Renate Brockmann*. Wir wünschen ihnen noch viele gemeinsame Jahre. Grüßen ließen die Urlauber *Veronika Fricke, Gisela Schlenstedt, Elsbeth und Werner Köster, Sigried Rohrer*. Grüße kamen auch von *Renate* und *Karl-Heinz Lehmann, Hildegard* und *Franz Schmid* aus Neudingen. *Elfie Maier* war auch da und richtete Grüße aus von ihrem *Kurt*, dem wir alle gute Besserung wünschen und auch allen anderen kranken Mitgliedern. Als besondere Gäste begrüßte *Ilse* meine Schwester *Christine Pohl* und meinen Schwager *Albrecht* aus Freiburg. Er ist nun auch Mitglied bei uns. Außerdem wurden begrüßt *Veronika Maltry*, Freundin von *Margrit Hoffmann* und *Marcel Linne,* der Freund von meiner *Jette*.

Anschließend wurde nochmal auf unsere **Reise in den Spreewald vom 09.08.-12.08.2015 hingewiesen und um die Restzahlung auf unser Vereinskonto umgehend gebeten.**

Inzwischen war das Grillfleisch gut durchgebraten und das Schmausen konnte losgehen. Mit einem Mal wurde es verdächtig still im Raum! Es hat allen gut geschmeckt! Kaffee und Kuchen gingen danach auch gut weg. Mit dem Wetter hatten wir Glück, die Raucher konnten ihre Verdauungszigarette draußen rauchen. In der Küche beim Abwasch und Kaffeekochen hatte ich viele fleißige Helfer. Es ist schön, dass so viele mit anfassen, sonst wäre es nicht möglich, so ein Fest auszurichten, außerdem wird unsere Gemeinschaft immer enger. Bis dann alles wieder abgeräumt und verstaut ist, dauert es noch eine Weile. Um wiederkommen zu dürfen hinterlassen wir alles ordentlich und sauber, wie es sich gehört, und als Dankeschön für den Kleingarten-Vorstand eine Flasche Wein.

Katharina Klose

Stuttgarter Weindorf und wir waren am 9. Juli mit dabei.

Ca. 30 Vereinsmitglieder und Freunde trafen sich in Lindas Pianobar um einen lustigen, gemütlichen Abend mit viel Musik und Wein, sowie eine deftige Mahlzeit zu genießen. Besonders die Haxen mit Sauerkraut fanden großen Anklang. Es war ein großes Hallo und man hatte sich auch viel zu erzählen, denn man hatte sich schon länger nicht mehr gesehen. Nach einigen Viertele, Schunkeln und Mitsingen gingen wir gegen 23 Uhr vergnügt nach Hause. Ich hoffe, dass alle gut nach Hause kamen und freue mich schon auf das nächste Wiedersehen.

Julia Graßmann

Weindorfbesuch 2015

Seit 30 Jahren kommt das Stuttgarter Weindorf nach Hamburg, aber wie lange unser Verein sich dort trifft, weiß ich nicht. Es ist jedenfalls immer eine lustige Runde. Wir haben einige Lauben ausprobiert, bis wir in Linda's Piano Laube heimisch geworden sind. Ich glaube, wir waren jetzt zum dritten Mal dort und haben wieder unseren Spaß gehabt, bei deftigem Essen, gutem Wein und Musik über Tischen und Bänken. Der Wind pfiff durch die Laube, aber das tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Für das merkwürdige Sommerwetter können ja die Wirte nichts und als Hamburger ist man eine steife Brise gewöhnt. Wir haben auch schon unter Regenschirmen in der Laube gehockt und uns köstlich amüsiert. Ob da wohl so einige Gläser Wein nachgeholfen haben? Wahrscheinlich! Wir freuen uns auf das nächste Jahr zu einem weiteren Besuch beim Stuttgarter Weindorf.

Katharina Klose

Geburtstag im August haben

05.	**Schmid**	**Franz**	**65 Jahre**
06.	Böhme	Rolf	
09.	Salomon	Dieter	
10.	Bartsch	Cäcilia	
13.	**Schreiber**	**Thomas**	**60 Jahre**
18.	Spahn	Ingrid	
23.	**Rohrer**	**Sigried**	**75 Jahre**
26.	Bagdonavischus	Maggi	
27.	Laufer	Hansjörg	
28.	Rothhaupt	Wolfgang	
31.	Häßler	Hedy	

Geburtstag im September haben

05.	Bartsch	Harry
11.	Heuseler-Rimmelspacher	Frauke
12.	Keim	Hansjörg
13.	König	Dieter
16.	Kresse	Monika
19.	Schreiber	Sonja
20.	Schäfer	Jutta
27.	Klein	Anita
27.	**Wienhold**	**Gustav-Thomas 75 Jahre**

30 Jahre im Verein sind im August
Brita und Thomas Wöhlk
Gisela Schlenstedt

Goldene Hochzeit feiert am 31.08.
das Ehepaar Hansjörg Keim

25 Jahre im Verein sind im September
Agnes Würmle
Wolfgang Rothhaupt

30 Jahre im Verein ist im September
Dr. Rolf Böhme

Wir wünschen allen Geburtstagskindern alles Liebe und viel Gesundheit.
Den Jubilaren danken wir für die Treue zu unserem Verein.

Das Stuttgarter Weindorf lässt Grüßen mit

Suure Kuttle für d‘ Hotwollee

1/8 l Spätburgunder
20 g Tomatenmark
300 g Krabben, 2 cl Calvados
Zubereitung wie saure Kutteln.
Nach dem Kochen das Tomatenmark in die Soße einrühren, den Spätburgunder zugeben und ca. fünf Minuten ziehen lassen. Vom Feuer nehmen und mit dem Calvados parfümieren. Frisches Weißbrot dazu schmeckt köstlich.

Saure Kutteln
Für 4 Portionen

30 g Fett
3 El Mehl
1 Zwiebel
20 g Tomatenmark
1 1/2 l Fleischbrühe
Salz, Pfeffer
2 Lorbeerblätter
600 g Kutteln
(vorgekocht und geschnitten)
1-2 El Weinessig
1/8 l herber Weißwein

Fett in einer extra Pfanne erhitzen, das Mehl darin andünsten. Inzwischen die Zwiebeln klein hacken, in Fett leicht andünsten und mit Tomatenmark anreichern, Mehlschwitze dazugeben, dunkelbraun werden lassen. Brühe zugießen, mit Salz, Pfeffer und Lorbeer würzen. Die vorbereiteten Kutteln in die kochende Flüssigkeit geben und in knapp 1 Stunde bei ständigem Rühren weich kochen. Soße mit Essig, Wein und Salz abschmecken.
Die Kutteln in der Soße servieren.

Viel Spaß beim Nachkochen und guten Appetit.

Das Stuttgarter Weindorf hat auch erkannt, dass badischer Wein dazugehört. Bei vielen Wirten gibt es auch schon ein badisches Tröpfchen und badische Leckereien!

Vereinsnachrichten:
Lieber *Kurt Maier,* wir wünschen Dir weiterhin gute Genesung und freuen uns, dass Du wieder bei Deiner *Elfi* zu Hause bist.

Marianne Klukowski grüßt uns alle sehr herzlich.

Ilse Meyer grüßt sehr herzlich aus Waldshut und von Boltenhagen.

Julia und Dirk Graßmann grüßen aus Bensersiel.

Monika und Rolf Wasmer grüßen von Wyk auf Föhr.

Sollte ein Gruß nicht erwähnt sein, so liegt dieser noch bei der Post.

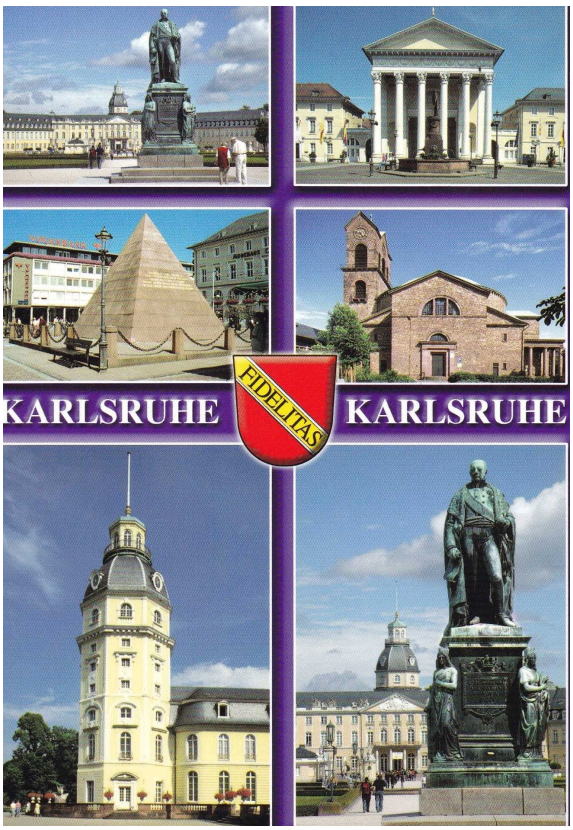
Begrüßen und **herzlich willkommen** heißen möchten wir unser
neues Vereinsmitglied, Herrn Albrecht Pohl, aus Merzhausen.
Er ist der Schwager „unserer Katharina“.
Albrecht und Christine Pohl haben uns bei unserem Grillfest besucht. Christine ist schon etwas länger unser Mitglied und beide sind rege dabei, wenn in Freiburg unsere Mitglieder einen Ausflug machen. *Siehe Seite 4!*

Jubiläumsgruß in die Hauptstadt Badens

Mitunter schlagen zwei Seelen in der Brust eines Mitglieds des „Vereins der Badener von Hamburg und Umgebung": Hätte der HSV das Relegationsspiel gegen den Karlsruher Sportclub verloren, wäre Karlsruhe auf- und der HSV abgestiegen! Das wäre übrigens ein schönes Geburtstagsgeschenk für Karlsruhe gewesen, feiert die Stadt doch 2015 ihren dreihundertsten Geburtstag.

Mir graduliere herzlich und wünsche alles Gude fir die nächschde hunnerd Johr!!! (Und dem KSC wie auch dem SC Freiburg 2016 den Aufstieg in die 1. Bundesliga, damit der TSV Hoffenheim sich nicht so einsam fühlt. Und der VfB Stuttgart auch nicht!)

Blicken wir ins Jahr 1715: Damals war Carl Wilhelm Markgraf von Baden-Durlach. Hätte es unseren Verein damals schon gegeben, hätte er durchaus Mitglied werden können. Seine Mutter, Augusta Maria, stammte nämlich aus dem Hause Schleswig-Holstein-Gottorf, also aus Hamburgs weiterer Umgebung und hatte ins Badische geheiratet. Am 17. Juni legte Carl-Wilhelm den Grundstein für das neue Schloss im Hardtwald westlich von Durlach. Dort soll er einmal, bei einer Jagd eingeschlummert, von einem Fächer oder einem Strahlenkranz geträumt haben. Hinzu kam, dass Durlach, die ursprüngliche Residenz, 1689 von den Armeen Ludwigs XIV. zerstört worden war, wie übrigens auch Heidelberg, und Carl Wilhelm die Chance nutzte, das enge Durlach verlassen und repräsentativer bauen zu können. Auch die Lage an der häuslichen Front spielte eine Rolle. Carl Wilhelm war verheiratet. Mit Magdalena Wilhelmine von Württemberg, einer gebürtigen Stuttgarterin. Die Ehe war arrangiert worden, um die Beziehungen zwischen der Markgrafschaft Baden-Durlach und dem Herzogtum Württemberg zu stärken. Schon damals! Magdalena Wilhelmine soll nicht gerade eine Schönheit gewesen sein. Insbesondere fiel ihre große Nase auf, schwäbisch ein „Allmachts Riasel". Nachdem sie den Thronfolger geboren hatte, verlor Carl Wilhelm vollends das Interesse an ihr, zumal er sich zahlreiche schöne junge Mätressen hielt und einen ausschweifenden Lebenswandel führte (zwanzig außereheliche Kinder, um die er sich fürsorglich kümmerte). Da fügte es sich gut, dass die Ehefrau auf der Karlsburg in Durlach bleiben konnte und nicht mit nach „Carols Ruhe" ziehen musste.



Carl Wilhelm verstand sich als absoluter Herrscher von Gottes Gnaden, als einer, der über den Gesetzen stand, von den Gesetzen gelöst: „ab (legibus) solutus". Vorbild aller barocken Potentaten war damals Ludwig XIV., der „roi soleil", also der Sonnenkönig. Das sieht man am Grundriss von Karlsruhe. Im Mittelpunkt thront als lebensspendende Sonne der Markgraf in seinem Schloss, von dem 32 (Sonnen-)Strahlen radial ausgehen, wie bei einer Kompassrose. Im südlichen Quadranten plante Carl Wilhelm Bürgerhäuser mit innenliegenden Gärten. Eine Querachse, die heutige Kaiserstraße, durchschneidet diese Viertel von Osten (Durlacher Tor) nach Westen (Mühlburger Tor). Dieser Stadtplan lässt auch den Zeitgeist des Rationalismus und der beginnenden Aufklärung erkennen: Menschliches Leben sollte vernünftig organisiert werden, z.B. durch das Einhalten geometrischer Regeln.

In dieser Stadtgründung fallen zeitlich und räumlich zwei Dinge zusammen, die andernorts getrennt waren: Der Bau der Residenz eines barocken Alleinherrschers im Grünen mit der Gründung einer modernen Stadt. In die alte ständige Gesellschaft wurde hier die neue bürgerliche, am Ende demokratische Gesellschaft untrennbar mit eingebaut. Bei allem Hang zum Verschwenderischen sorgte sich Carl Wilhelm auch um Staat und Gesellschaft. Er baute eine leistungsfähige Verwaltung auf, bekämpfte die Korruption, gründete Manufakturen, führte in der Forstwirtschaft das Prinzip der Nachhaltigkeit ein und tilgte die Schulden seiner Vorgänger. In religiöser Hinsicht wurden Andersgläubige toleriert. Mit der Gründung eines Unterstützungsfonds für Pfarrerswitwen und Waisenhäuser betrat er sozialpolitisches Neuland. Als erster deutscher Fürst hielt er wöchentliche Audienzen für seine Untertanen ab. In einem Nachruf hieß es, er habe sein Land in einem weit glücklicheren Zustand hinterlassen, als er es vorgefunden hatte. Sein Leichnam ruht unter der Pyramide auf dem Karlsruher Marktplatz.

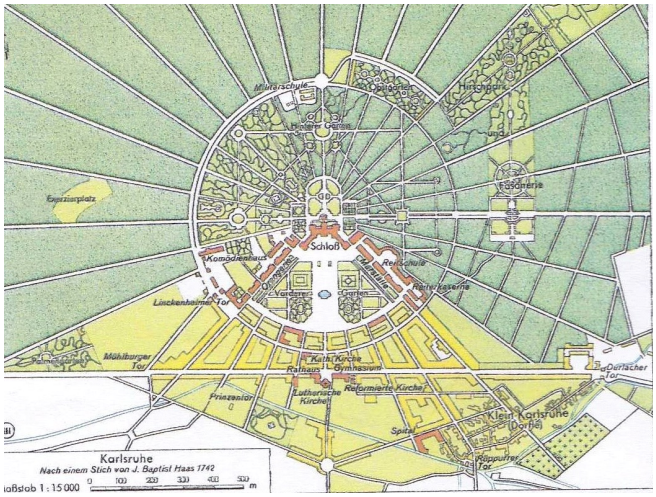
Karlsruhe wurde dann markgräfliche und großherzogliche Residenzstadt und war von 1918 bis 1933 Hauptstadt der Republik Baden. Nach dem Krieg entstand aus der US-Besatzungszone das Land Württemberg-Baden mit der Hauptstadt Stuttgart. Seit 1952 bedauern wir, dass es das Land Baden nicht mehr gibt, dessen Hauptstadt Karlsruhe geworden wäre. Wenigstens ist die Stadt verwaltungsmäßig Sitz eines der vier baden-württembergischen Regierungspräsidien.

Dafür aber stieg Karlsruhe zu einer bundesdeutschen Residenzstadt auf, nämlich der „Residenz des Rechts". Karlsruhe ist zum einen Sitz des Bundesgerichtshofs, des obersten deutschen Gerichts in Zivil- und Strafverfahren. Der BGH überprüft Entscheidungen der untergeordneten Gerichte. In der Regel in Revisionsverfahren, also bei formalen Fehlern. Stellt er solche fest, wird der Fall an das betroffene Gericht zurückverwiesen und muss neu aufgerollt werden. Beim BGH angesiedelt ist auch die Bundesanwaltschaft, die oberste Strafverfolgungsbehörde Deutschlands. Sie wird bei schweren Staats-Strafdelikten wie Landesverrat, terroristischen Gewalttaten usw. aktiv.

Zum anderen ist ein Gericht maßgeblich dafür verantwortlich, dass „Karlsruhe" in der Politik zum geflügelten Wort geworden ist, das Bundesverfassungsgericht. Es ist der „Hüter" unserer Verfassung, also des Grundgesetzes. Bei kniffligen oder umstrittenen Sachverhalten, beim Streit zwischen Regierung und Opposition um Gesetze und Verfahrensfragen heißt es immer wieder: „Wir gehen nach Karlsruhe." Übrigens kann sich auch jeder Bürger, der glaubt, durch die „öffentliche Gewalt in einem seiner Grundrechte (...) verletzt zu sein", an das BVerfG wenden.

Zumal das Gericht im Zweifel eher für die Freiheit, für die soziale Gerechtigkeit, für die Gleichberechtigung, für die Rechte der Opposition, für die Würde des Menschen entscheidet. Wie sagte Andreas Voßkuhle, Präsident des BVerfG, nach dem Standort des Gerichts befragt: Karlsruhe ist „unaufgeregt, weltzugewandt und pflegt eine badische Liberalität, die gut zum Gericht passt." Zum Stichwort „weltzugewandt" sei aus der Süddeutschen Zeitung zitiert: „Die Rheinschiene mag nicht das Silicon Valley sein, aber hier hat mit dem 'Karlsruher Institut für Technologie' (KIT) eine der stärksten technischen Universitäten Europas ihren Sitz. In einem riesigen Rechenzentrum wird beinahe die Hälfte aller deutschen Websites verwaltet. Rund um die 'Staatliche Hochschule für Gestaltung' und das 'Zentrum für Kunst und Medientechnologie' (ZKM), rund um den Denker und Weltdeuter Peter Sloterdijk

ist hier einer der wichtigen intellektuellen und künstlerischen Zirkel des Landes entstanden: Salon und Labor Karlsruhe."
Karlsruhe steht schon immer für Liberalität und Modernität. Dazu ein paar Beispiele: Karl Freiherr von Drais, der Erfinder des Laufrades, also des Vorläufers des Fahrrades, war Karlsruher. Gegen Ende des Jahrhunderts kam man auf die Idee, das Fahrrad zum Dreirad zu erweitern, weil das nicht so leicht umkippte. Carl Benz baute in so ein Dreirad einen Verbrennungsmotor ein und erfand den Urahn des Automobils. Wo wurde Carl Benz geboren? In Karlsruhe-Mühlburg, wo sonst. Ihm sei' Berta, die mit der ersten Überlandfahrt, war übrigens aus Pforze (Pforzheim). Johann Gottfried Tulla, gebürtiger Karlsruher, reguliert den Rhein und baute ihn zur Schifffahrtstraße aus. Und was wäre die Eisenbahn ohne einen Karlsruher? Zu den kühnsten und schönsten Strecken gehören die Höllentalbahn von Freiburg nach Neustadt, die Schwarzwaldbahn von Offenburg nach Singen und die Gotthardbahn. Konstruiert hat sie neben vielen anderen Strecken Robert Gerwig. Und noch ein schönes Beispiel, gerade für unseren Verein. In Bad Oldesloe ist eine Straße nach Hedwig Kettler benannt.(1851-1937), die um 1900 für die Mädchenbildung kämpfte, hielten viele doch damals Mädchen für höhere Bildung ungeeignet und grundsätzlich überfordert. 1893 gelang es Hedwig Kettler das erste Mädchengymnasium in Deutschland zu gründen, was einer bildungspolitischen Revolution gleichkam. Schulträger war mit Zustimmung des badischen Landtags die Stadt Karlsruhe. Und Hedwig Kettler war eine gebürtige Harburgerin!
Vieles konnte hier nicht angesprochen werden. Am besten fährt der geneigte Leser, so hätte Johann Peter Hebel formuliert, hin, schaut sich die Stadt an und verweilt genießerisch. Hebel isch übrigens e paar Johr Direktor am heutigen Karlsruher Bismarck-Gymnasium gsi. Dann kann der Gast auch hören, wie de Karlsruher d'Labb (der Mund) g'wachse isch. Hier ein Beispiel des leidenschaftlichen Badeners und Karlsruhers Bernd Siemers: „Hebe un halde — Kannsch du mer des mol schnell hebe? Was soll e hochhebe? Du sollsch nix lipfe, du solsch des nur e bissle hebe, damid ich des anner besser hochhalde kann! Hebe maind halde un lipfe. Wenn du ebbes hochhalde willsch, musch du's vorher hebe, damid's a drobbe isch. Uff em Klo, kennschd also vielleicht Folgendes heere: Heb dein Hinnere und heb de ned feschd, sonschd heb e de runner, ich kann's nemmlich nimeh verhebe!" (Bernd Siemers, 'Was war'n noch', Info Verlag Karlsruhe, 2010, S. 42)



Max Rimmelspacher

Mehr badisches, findet Ihr im Internet, bei unserem badischen Freunden

Landesverein Badische Heimat e.V	**http://www.badische-heimat.de**
Landesvereinigung Baden in Europa e.V	**http://www.lv-baden.de**
Muettersproch-Gsellschaft	**http://www.alemannisch.de**

Unser Vereinsmitglied G. Esch bittet um Veröffentlichung!

Liebe Freunde & Bekannte,

hiermit laden wir Euch herzlich ein, in unserer schönen Finca auf Mallorca einen Urlaub zu verbringen (zum Freundschaftspreis).
Möchtet Ihr Euch einen kleinen Eindruck machen, was Euch erwartet, dann lasst Euch unter folgendem Link inspirieren:
http://www.ferienwohnungen-spanien.de/10922

Ein paar Daten sind schon vergeben.
Fragt einfach an. Wir freuen uns, unsere Finca mit Euch zu teilen!

Viele Grüße, Familie Esch

Herausgeber:
Verein der Badener von Hamburg und Umgebung e. V.
Geschäftsstelle: Hein-Baxmann-Stieg 22, 22113 Hamburg, Tel. 040 782338
Fax: 040 5323751
E-Mail: der-badener@badener-hamburg.de
Internet: http://www.badener-hamburg.de/

Vereins- und Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
Konto Nr. 1010212718,
BLZ 20050550
BIC: HASPDEHHXXX
IBAN: DE12 20050550 1010212718

Erscheinungsweise monatlich, der Bezugspreis ist mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Redaktion: V.i.S.d.P.G. Dirk Graßmann
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 00.00.2015

Vereinslokale

Unser Stamm-Vereinslokal
Betriebssportcasino
Wendenstraße 120
20537 Hamburg
040-23687240
Bus Nr. 154 und 160 bis Wendenstr.
Nähe U- u. S-Bahn Berliner Tor

Sonderveranstaltungen, nicht öffentlich
Vereinshaus 427 am Flughafen
Paeplowweg (hinter dem Haus Nr. 40)
22453 Hamburg
0171 3138311
Bus Nr. 23 bis zum Paeplowstieg

Hier trifft sich das Damenkränzchen
New Living Home
Julius-Vosseler-Str. 40
22527 Hamburg
040-40133-100
U-Bahn Hagenbeck